

## Bericht der Verwaltung

für die Sitzung der Deputation für Umwelt, Bau, Verkehr,  
Stadtentwicklung und Energie (S)  
am 05.06.2014

### **Immissionssituation im Einflussbereich des integrierten Hüttenwerkes**

Die Abgeordnete Frau Dr. Maike Schaefer (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) hat um einen Bericht der Verwaltung gebeten zur Frage der aktuellen Immissionssituation im Einflussbereich des integrierten Hüttenwerkes.

#### **Sachdarstellung**

Der Senator für Umwelt, Bau und Verkehr betreibt in der Nähe des integrierten Hüttenwerkes und der angrenzenden gewerblichen und industriellen Firmen zwei kontinuierlich arbeitende Luftmessstationen: Bremen-Hasenbüren und Bremen-Oslebshausen.

Die an diesen Luftmessstationen gemessenen Luftschadstoffe Feinstaub PM10 und PM2,5, Schwefeldioxid, Kohlenmonoxid und Ozon lagen in den letzten Jahren deutlich unter den gesetzlich festgeschriebenen Grenzwerten der 39. BImSchV.

Insbesondere die Messwerte für Feinstaub PM10 erreichen mit 22 bzw. 19  $\mu\text{g}/\text{m}^3$  im Jahr 2013 nur 55 bzw. 48 % des Jahresgrenzwertes von 40  $\mu\text{g}/\text{m}^3$ .

ArcelorMittal Bremen betreibt linksseitig der Weser ebenfalls zwei Luftmessstationen, in denen mit einem eignungsgeprüften und damit in Deutschland zugelassenen Messverfahren Feinstaub erfasst wird. Die Jahresmittelwerte dieser Messungen werden jährlich an das Umweltressort übergeben und mit den Messwerten der Luftmessstation Hasenbüren verglichen.

Unten stehende Tabelle zeigt die Gegenüberstellung der Werte.

Messstation	Bremen-Hasenbüren	Seehausen Wessel (AMB)	Seehausen Jachthafen (AMB)
Messwert Feinstaub PM10 in $\mu\text{g}/\text{m}^3$			
2010	21	20	19
2011	25	28	26
2012	21	21	23
2013	22	17	19

Unter Berücksichtigung des Einflusses verschiedener Windrichtungsverteilungen in den entsprechenden Jahren zeigt sich eine gute Vergleichbarkeit der Messwerte.

Zwischen 2004 und 2012 beauftragte der Senator für Umwelt, Bau und Verkehr die Durchführung von Sondermessprogrammen zu Feinstaub und Staubbiederschlag im Einflussbereich des integrierten Hüttenwerkes. Die Messberichte dazu wurden der Deputation jährlich vorgelegt.

Die Messwerte für Staubbiederschlag und dessen Inhaltsstoffe lagen im Bereich der nahe gelegenen Wohnbebauung deutlich unterhalb von Grenz- und Beurteilungswerten.

ArcelorMittal Bremen erfasst linksseitig der Weser an fünf Messorten Staubbiederschlag. Die Messwerte dieser Untersuchungen sind gut mit denen der Sondermessprogramme des Umweltressorts vergleichbar.

Das Luftmessnetz Bremen pflegt mit der Umweltschutzabteilung von ArcelorMittal Bremen bezüglich der Messtechnik und der Messergebnisse einen regen Austausch. Im Jahr 2007 besichtigten MitarbeiterInnen des Referates Immissionsschutz beim Senator für Umwelt, Bau und Verkehr Messeinrichtungen und Laborarbeitsplätze bei ArcelorMittal Bremen. Auch beraten die MitarbeiterInnen des Luftmessnetzes ArcelorMittal Bremen beim Kauf und Einsatz neuer Messtechnik insbesondere hinsichtlich Feinstaubmessungen.

Die Messwerte der Luftmessstationen Bremen-Hasenbüren und Bremen-Oslebshausen werden stündlich auf der Internetseite [www.umwelt.bremen.de/luftguete](http://www.umwelt.bremen.de/luftguete) veröffentlicht.

Zum Thema Luftgüte im Einflussbereich des integrierten Hüttenwerkes ist der Luftgütebericht 2013 auf der Internetseite des Ressorts unter [http://www.umwelt.bremen.de/sixcms/media.php/13/Luftqualitaetsbericht\\_2013.pdf](http://www.umwelt.bremen.de/sixcms/media.php/13/Luftqualitaetsbericht_2013.pdf) veröffentlicht.

### **Beschlussvorschlag:**

Die Deputation für Umwelt, Bau, Verkehr, Stadtentwicklung und Energie (S) nimmt den Bericht zur Kenntnis.